

Quelle

1

Säulenäpfel richtig schneiden

Säulenäpfelbäume haben einen dominanten, gestauchten Mitteltrieb, der mit kurzen Seitentrieben garniert ist, die ab dem zweiten Jahr stark blühen und fruchten können. Nur die Sorte 'Mc Intosh' hat von Natur aus, den schmalen, säulenförmigen Wuchs. Davon abstammende Züchtungen brauchen keinerlei Schnitt. Bildet sich gelegentlich ein längerer Seitenzweig am Baum, sollte man diesen direkt am Stamm an der Mittelachse entfernen. Am besten ohne Stummel, denn verbleiben ein bis zwei Augen, so erfolgt aus diesen wiederum ein Neuaustrieb.

Wenn die Mittelachse eintrieblich ohne andere

Zweige steht, dann ist es in den ersten sechs bis acht Jahren nicht nötig, den Stamm zu kürzen. Bilden sich Seitentriebe, kürzen sie diese lediglich auf 10 bis 15 Zentimeter ein. Der beste Zeitraum dafür ist die **zweite Junihälfte**. Dadurch lässt sich das Wachstum am besten bremsen und die Bäume setzen mehr **Blütenknospen** an.

Wächst der Mitteltrieb nach acht bis zehn Jahren zu hoch, ist ein Ableiten, also ein Rückschnitt oberhalb einer flacheren Seitenverzweigung, sinnvoll. Der beste Zeitpunkt dafür ist der August, denn wenn zu diesem Zeitpunkt geschnitten wird, erfolgt kein Neuaustrieb im selben Jahr.

Ausdünnen und Pflege

Manche Gartenbesitzer lassen Säulenbäume mehrtrieblich wachsen, zumal deren Krone generell schmal bleibt. Das sollte aus Gründen der Alternanz (die Experten-Bezeichnung von Ertragsschwankungen) und guter Fruchtqualität vermieden werden. Denn besonders Säulenäpfel neigen zu Schwankungen im Ertrag: In einem Jahr tragen sie unzählige Früchte und haben

dann meist keine Kraft mehr, um auch noch Blütenknospen für das Folgejahr anzulegen. Dann bilden sich keine oder geschmacklich schlechtere Früchte aus. Daher ist ein konsequentes Ausdünnen des Fruchtbehangs sehr wichtig: Lassen Sie pro Baum höchstens 30 Äpfel ausreifen und entfernen Sie überzählige Früchte spätestens Anfang Juni.

Quelle 2

Säulenapfel schneiden: Einfacher geht's nicht!

Falls man dies verhindern und den Säulenwuchs erhalten will, muss man den Säulenapfel schneiden, so dass sich die Säule gleichmäßig mit feinem Fruchtholz bekleidet, und nicht aus einem steil nach oben wachsenden Mehrsäulensystem besteht. Letztlich ist der Schnitt ganz einfach – und braucht auch kein Fachwissen:

Alle Seitentriebe, die länger als 20 cm sind, werden 2x pro Jahr, einmal im Februar und einmal im März auf 15-20cm zurückgeschnitten.

Damit erreicht man sowohl die frühen und stark wachsenden Austriebe, vor allem im Spitzenbereich, als auch die später nachwachsenden Seitentriebe, die zum Beispiel auch einmal aus älterem Fruchtholz entstehen können. **Achtung:** KEIN Ast darf jemals ganz weggeschnitten werden, es muss immer ein Zapfen von 10-15cm bleiben. So können Sie über die Jahre sicherstellen, dass der Baum mit Fruchtholz bekleidet ist und auf der ganzen Länge Früchte trägt. Wenn Seitentriebe ganz weggeschnitten werden, führt dies zu kahlen Stellen,

Säulen-Apfelbäume (Schnitt/Pflege)

die nie mehr Fruchtholz und Früchte entwickeln

werden.

Quelle 3

Kürzen der Seitentriebe und bester Zeitpunkt

In der Regel ist es in den ersten sechs bis acht Jahren nach der **Pflanzung** nicht notwendig, den Mitteltrieb einzukürzen. Gekürzt werden müssen lediglich die Seitentriebe, die Sie bis auf zehn bis fünfzehn Zentimeter zurückschneiden.

Einkürzen des Mitteltriebs

Nach etwa acht bis zehn Jahren kann es passieren, dass der Säulenapfel allmählich zu hoch wächst. Nun können Sie seine Spitze ableiten, d. h. sie oberhalb einer Seitenverzweigung zurückschneiden. Diese Maßnahme sollte frühestens

Ausdünnen der Früchte

Alle Säulenapfelsorten neigen stark zur Alternanz, d. h. sie bilden nicht in jedem Jahr Früchte aus. War ein Jahr besonders ertragreich und Sie konnten ungewöhnlich viele Äpfel ernten, so wird es im Folgejahr wahrscheinlich keine geben. Der Grund liegt in den begrenzten Kraftreserven des Baumes begründet: Reifen zu viele Früchte (etwa auch an mehreren Trieben)

Erledigen Sie diese Arbeit am besten in der zweiten Junihälfte, da sich das Wachstum zu diesem Zeitpunkt am leichtesten bremsen lässt und zudem anschließend mehr Blütenknospen angelegt werden.

gegen Ende August erfolgen, damit in diesem Jahr kein neuer Austrieb mehr erfolgt. Lassen Sie Säulenäpfel nach Möglichkeit nicht mehrtriebig wachsen, denn dies geht oft zu Lasten der Fruchtquantität und auch -qualität.

heran, bleibt dem Säulenapfel keine Energie mehr für die Ausbildung der Blüten für das kommende Jahr – diese werden nämlich bereits zum Zeitpunkt der Fruchtausbildung angelegt. Es gibt jedoch eine Möglichkeit, dieses Phänomen zu verhindern: **Dünnen Sie spätestens Anfang Juni die überzähligen Früchte aus, so dass die verbleibenden besser reifen können und dem Baum ausreichend Reserven bleiben.**

Mein Fazit

- Konkurrenz-Triebe bis fast zum Ansatz kürzen. Den dickeren Teil des Ansatzes nicht abschneiden, hier sind viele Hormone drin, die den Ast schnell verschließen soll.
- Seitliche Triebe die länger als 20cm sind auf 15-20cm zurückschneiden.
- Früchte sollen direkt am Stamm (Haupttrieb) wachsen, dort soll der Fruchtansatz sein.
- Es müssen aber auch Seitentriebe für die Blätter vorhanden sein, nur so können die Früchte reifen.
- Zu viele und unschöne Früchte entfernen, damit die übrigen Früchte (30 pro Baum) gut reifen.
- Seitentriebe am besten in der zweiten Junihälfte kürzen (s.o.).
- Düngen während des Wachstums und Winterabdeckung mit Kompost. Boden lockern.
- Immer feucht halten, aber keine Staunässe.
- Schädlinge erst bei Befall, aber dann direkt behandeln.
- Herbstlaub entfernen (Schädlinge).
-